

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 11/23
Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



**Steely Dan - Aja
als exquisites UHQR,
ein Must Have!**

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Steely Dan - Aja (2 LP, 200 g, 45 RPM, Clarity Vinyl)

Das Album „Aja“, das sechste Studioalbum der Band Steely Dan, ist ein ganz besonderes Werk. Nicht dass das Werk das meistverkaufte Album der Band aus New York City, New York, USA, ist, nein, sondern es ist auch ihr jazzgeprägteste Werk. Die Gründer der Band Walter Becker und Donald Fagen haben ein Who is Who an erstklassigen Musiker um sich geschart. Eine Aufzählung dieser ist schon sehr beeindruckend. So sind am Bord des Musikschißes neben Donald Fagen (Gesang, Synthesizer, Pfeife) und Walter Becker (Gitarre, Bass, Gesang) u. a. Lee Ritenour (Gitarre), Victor Feldman (Fender Rhodes, Vibraphon, Piano, Perkussion), Paul Griffin (Fender Rhodes), Joe Sample (Clavinet), Wayne Shorter (Tenorsaxophon), Steve Gadd (Schlagzeug) und Jim Keltner (Schlagzeug, Perkussion). Dieses Line-Up kreiert eine perfekte Melange aus Jazz-Rock, Pop, Rock und Yacht Rock. Die Musik auf dem 7-Track-Album ist vom ersten Ton bis zum letzten spannend. Und diese kommt auf dieser Edition besonders gut zur Wirkung. Acoustics Sounds hat wieder alles richtig gemacht. Die Stereo-UHQR-Wiederveröffentlichung wurde von Bernie Grundman vom Original-3-Spur-Masterband direkt auf seine röhrenbetriebene Schneidemaschine gemastert. Besser geht es kaum. Auch die Pressung lässt keine Wünsche übrig. Sie erfolgte bei Quality Record Pressings. Das Vinyl kommt in 200 Gramm gewichtigen, transparenten Clarity-Vinyl. Dazu gibt es das ein Lyric-Sheet, Liner Notes von Donald Fagen, Faltblatt mit Fotoreproduktionen der Tapes, ein Beiblatt mit aktuellen Veröffentlichungen von Acoustic Sounds, ein Beiblatt, das den exakten Pressvorgang beschreibt und ein Qualitäts-Zertifikat.

Natürlich gibt es ein extrastarkes Klappcover im alten Stil mit Folienlaminat von Stoughton Printing. Das Ganze ist geborgen in einer edlen Schuber-Box mit Goldprägung und verkleinerten Cover-Abbildung. Die beiden LPs drehen ihre Runden in 45rpm. Frappierend ist hier die enorme Dynamik, besonders hörbar beim Schlagzeugspiel von Steve Gadd. Das Titelstück kommt mit enormer analoger Wärme. Die Harmonie der Gesangsstimmen verschmilzt in berührender Weise mit den klaren Piano- und Fender-Rhodes-Sounds und den gefühlvoll intonierten E-Gitarren Soli. „Peg“ ist voller überraschender musikalischer Elemente. Wahnsinn, wie Gadd den Song rhythmisch nach vorne treibt. Fagens Stimme ist so präsent und gleichzeitig unheimlich emotional. Die Unisono-Passagen bringen enorme Spannung dazu. Ein absolutes Highlight, streng limitiert auf 25.000 Stück einzeln nummerierte, Exemplare! bj

Donald Fagen - Gesang, Synthesizer, Pfeife
Walter Becker - Gitarre, Bass, Gesang
Denny Dias - Gitarre
Larry Carlton - Gitarre
Lee Ritenour - Gitarre
Steve Khan - Gitarre
Dean Parks - Gitarre
Victor Feldman - Fender Rhodes, Vibraphon, Piano, Perkussion
Paul Griffin - Fender Rhodes
Joe Sample - Clavinet
Don Grolnick - Clavinet
Michael Omartian - Piano
Wayne Shorter - Tenorsaxophon
Pete Christlieb - Tenorsaxophon, Steve Gadd (Schlagzeug)
Jim Keltner - Schlagzeug, Perkussion
Rick Marotta - Schlagzeug
Bernard Purdie - Schlagzeug
Paul Humphrey - Schlagzeug
Chuck Rainey - Bass
Clydie King, Sherlie Matthews & Venetta Fields - Begleitgesang

AUHQR 0014-45

K 1/P 1

198,00 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 6,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Agitation Free - Momentum (2 LP, farbiges Vinyl)



Deutsch

„Agitation Free“ ist eine wirkliche Deutsch-Rock-Legende mit Kultstatus unter Schallplattensammlern. Wahre, teuer zu bezahlende und heiß gesuchte, Meilenstein-LPs sind hier „Maesch“ (1972) und „2nd“ (1973). Die Melange aus Elektro-, Ethno-, Jazz-, Rock- und Trance-Elementen war sehr stimmig und begeisterte Musik-Fans

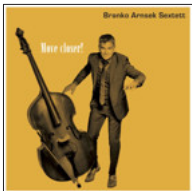
weit über die Grenzen des Heimatlandes hinaus. Schön, dass es 2023 mit „Momentum“ ein frisches Doppelalbum gibt. Das 7-Track-Album in farbigem Vinyl ist auf 1.000 Stück limitiert. Vermutlich wird es schon bald zur gesuchten Rarität werden. „Agitation Free“ hat etwas sehr Bedeutendes geschaffen. Man höre sich nur „Lilac“ an. Der Song bringt alles in die Rille, was den gelungenen Sound und die Musik der Band auszeichnet. Elegische und melodiereiche E-Gitarren Improvisationen, ganz weit weg vom teutonischen Krautrock, sondern auf Weltniveau. Richtig klasse kann man hier auch die Unterschiede der Fender Stratocaster und der Gibson SG nachhören, die hier sehr harmonisch agieren. Das über 9 Minuten lange Titelstück auf Seite D läuft übrigens in 45RPM. Das bringt nochmal einen zusätzlichen Mehrgewinn an Dynamik. Das Werk kommt im „non-fold-out“-Schuber-Cover mit Hypesticker. Beide Schallplatten kommen in marbled colour Vinyl, eine LP in ocker und eine in blau. Das sieht richtig gut aus. Und klingt sehr gut. Macht einfach Spaß. bj

130.0263

K 2/P 1-2

29,50 €

Branko Arnssek Sextett- Move closer!



Jazz

Als musikalischen Globetrotter bezeichnet sich der in Slowenien geborene Kontrabassist Branko Arnssek, der inzwischen fest in der Stuttgarter Jazzszene beheimatet ist. Die Eckpfeiler seines Schaffens heißen Balkan, Jazz und Kuba – das weckt Erwartungen nach einem rhythmischen, energiegeladenen Sound. Und diese Erwartungen

werden auf „Move closer!“, dem Debütalbum von Arnsseks Sextett voll erfüllt! Die neun Eigenkompositionen sprühen vor Spielfreude und bieten eine vielseitige und bunte Spielart des aktuellen europäischen Jazz. Arnssek fackelt mit seinen Mitstreitern ein veritables Modern-Jazz-F Feuerwerk ab. Dabei verleiht Percussionist Rey Ceruto der Besetzung eine besondere Farbe, während die Bläsersektion (Trompeter Janos Löber und Saxophon-Tausendsassa Anton Mangold) die Themen von Arnsseks anspruchsvollen Kompositionen mit bewundernswerter Präzision zum Besten gibt. Als Sahnehäubchen leiht die wunderbare Sängerin Johana Jo Jones dem Sextett bei 4 Tracks ihre sonore Stimme. Der glasklare, transparente Sound (aufgenommen im Stuttgarter Pineapple Studio) bringt jedes Instrument hervorragend zur Geltung und lässt bei aller Komplexi-

tät von Melodik, Harmonik und Rhythmik den Bandsound stets zugänglich wirken. fh

M 598

K 1/P 1

36,50 €

Johann Sebastian Bach - Goldberg Variations (2 LP, 180 g)



Klassik

Johann Sebastian Bachs Goldberg-Variationen gehören sowohl zu den meistgespielten als auch zu den anspruchsvollsten Werken der gesamten Klavierliteratur. Und selbst in Bachs nicht eben schmalem Repertoire für Tasteninstrumente nehmen die Variationen eine Sonderstellung ein. Sie stellen höchste Anforderungen an die

pianistischen Fähigkeiten der Interpreten, geben aber auch viel Raum für Gestaltungsmöglichkeiten. Einspielungen dieses einzigartigen Zyklus gelten häufig als Meilenstein in der Biographie derer, die sich daran wagen. Manche Aufnahmen, wie etwa die von Glenn Gould, sind zur Legende geworden. Und Vikingur Lafsson hat nach eigener Aussage 25 Jahre lang davon geträumt, die Variationen einzuspielen. Nach akribischer und minutiöser Vorbereitung hat der isländische Ausnahmepianist es im Frühjahr 2023 dann getan. Ein mehr als logischer Schritt, wenn man sich die steile Karriere des gefeierten Nordlichts ansieht. Bereits 2018 hat er sich mit hervorragenden Bach-Einspielungen hervorgetan; seine Goldberg-Interpretation setzt nun seine Beschäftigung mit dem Meister aller Meister eindrucksvoll fort. Glasklar spielt er jede einzelne Variation aus, wählt durchdachte Tempi und Artikulationen, ohne sich in einer allzu intellektuellen Auseinandersetzung mit dem Material zu verlieren. Stattdessen bewahrt er durchwegs eine angenehme Frische, die es problemlos möglich macht, diese Doppel-LP ohne Ermüdungserscheinungen am Stück durchzuhören. Eine überragende Leistung von einem der bedeutendsten Pianisten unserer Zeit! fh

486.4556

K 1-2/P 1-2

48,00 €

Alice Cooper- Theatre Of Death - Live At Hammersmith 2009 (2 LP, 180 g, rotes Vinyl, DVD)



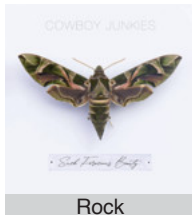
Rock

Und jetzt kommt der Ober-Hammer vom legendären Schock-Rocker Alice Cooper. Ein ganz spezielles Angebot nur für spezielle Fachhändler. Online ist diese Vinyl-Sensation nicht zu haben. „Theatre Of Death – Live At Hammersmith 2009“ heißt die super streng limitierte Edition. Und hier heißt streng limitiert auch streng limitiert! Es gibt lediglich weltweit 300 (!) Exemplare. Das Doppelalbum kommt in rotem Vinyl. Die beiden Schallplatten sind in einem Klappcover geborgen. Dazu gibt es eine DVD mit dem kompletten Konzert. Von besonderem Sammelwert ist die beigelegte nummerierte Replik des Konzerttickets. Sie wird bei der offiziellen Veröffentlichung

des Werkes 2024 nicht mit dabei sein. Die limitierte Auflage wird EXKLUSIV am 24.11.2023 veröffentlicht. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Nachordern ist nicht möglich. Es ist übrigens das erste Mal, dass die Songs auf Vinyl veröffentlicht werden. Zur Tourband gehörten damals übrigens neben Sänger und Mastermind Cooper noch Bassist Chuck Garric, Drummer Jimmy DeGrasso und die beiden Gitarristen Mike Paragone und Tom Freitag. Und natürlich dürfen die energiegeladenen Klassiker „School’s Out“, „I’m Eighteen“, „Billion Dollar Babies“ und „No More Mr Nice Guy“ nicht fehlen. Diese Edition ist ein absolutes Must Have. bj

0217.090EMU K 2/P 1-2 **TIPP** 48,50 €

Cowboy Junkies - Such Ferocious Beauty (150 g, Tan Translucent Colored)

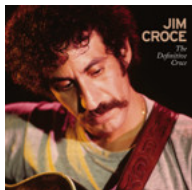


Rock

Seit über 30 Jahren ziehen die Cowboy Junkies nun schon ihre Bahnen durch das Rock- und Folkuniversum und widerstehen hartnäckig jedem aktuellen Trend. Stattdessen gehen sie konsequent ihren eigenen Weg und huldigen auch auf der neuesten LP „Such Ferocious Beauty“ einem authentischen, ernsthaften und unverfälschtem Sound zwischen LoFi-Pop und dunklem Folk. Schon der Opener „What I Lost“ erzeugt eine verrückt-düstere Stimmung, welche die perfekte Basis für die eindringlichen Storytelling-Vocals bildet. Das anschließende „Flood“ erschafft mit kaputt-verzerrten Gitarreneinwürfen einen geradezu hypnotischen Sog. Dabei ist es immer wieder verwunderlich, wie es die Kanadier schaffen, ihre unverwechselbaren, immer tief im Folk verwurzelten Songs mit scheinbar stilfremden Elementen anzureichern und damit eine richtiggehend cineastische Wirkung zu erreichen. Manche der 10 Stücke kommen dabei gänzlich ohne den Einsatz von Schlagzeug aus, in anderen kontrastieren relaxte Grooves mit tiefgehenden Tremolo-Gitarren. Der hervorragende Klang der Platte transportiert den rohen, erdigen Charme der Aufnahmen direkt in die Ohren, während die wunderbare Farbe der „Tan Translucent Colored“-Edition das Auge verwöhnt. Handgemachte, zeitlose Musik in einem optisch ansprechenden Package da sollte man nicht lange zögern. fh

Cook 893 K 1-2/P 1-2 26,00 €

Jim Croce - The Definitive Croce (3 LP, 180 g)



Pop

Manche Karrieren hören schon auf, bevor sie richtig begonnen haben. Besonders deutlich wird das, wenn der posthume Ruhm den zu Lebzeiten erreichten Erfolg in den Schatten stellt. Der begnadete Songwriter Jim Croce zählt ähnlich wie Zeitgenosse Nick Drake zu den viel zu früh verstorbenen Künstlern der siebziger Jahre. Und ganz ähnlich wie Drake gehörte auch Croce zu den Erneuerern eines Genres, das zu jener Zeit in einem Einheitsbrei aus gefälliger Folk-Attitüde zu erstickten drohte. Croce, der bereits in den Sechzigern „entdeckt“ wurde, stach zu nächst nicht aus der Masse hervor. Doch nach dem

Umzug aufs Land und jeder Menge Erfahrung im harten, einfachen Leben gewannen seine Songs eine ganz neue Qualität, textlich wie musikalisch. Davon zeugt die Compilation „The Definitive Jim Croce“, die auf drei LPs das Beste aus Croces kurzer Laufbahn vereint. Auffallend ist auf allen Tracks die wegweisende mehrstimmige Gitarrenarbeit, die Croces Musik einen ganz eigenen Schimmer verleiht. Kammermusikalische Perlen wie „Time in a Bottle“ zeugen ebenso von Croces kompositorischem Genie wie flottere Nummern („I Got A Name“, Workin at the Car Wash Blues“). Diese verlieren sich jedoch nie in der Beliebtheit, sondern tragen stets ein subtile nachdenkliches Element in sich. Ein Glück, dass Croces immense Produktivität uns trotz des frühen Todes diese Fülle an großartigen Songs hinterlassen hat. fh

388.9618 K 1/P 1 **TIPP** 39,50 €

Adam Douglas - Dancing For The Moon



Pop

Im Jahr 2017 zog es den gebürtigen US-Amerikaner Adam Douglas nach Norwegen. Mitgebracht aus seinem Heimatland hat der begnadete Singer-Songwriter eine gehörige Portion Country und Blues. Seine Teilnahme an einem Talentwettbewerb in der neuen nordeuropäischen Heimat machte ihn dort über Nacht berühmt. Doch wer sich in die Herzen der Norweger singt, sollte auch hierzulande bald über den Geheimtipp-Status hinauswachsen. Die musikalischen Voraussetzungen dazu bringt Douglas mittlerweile fünftes Album „Dancing For The Moon“ ohne Wenn und Aber mit. Tolle, eingängige Songs sind hier auf Platte gebannt, hervorragend umgesetzt von der hochkarätigen Begleitband. Die insgesamt 10 Tracks pendeln zwischen klassischem, aber zeitgemäß produziertem Country, bluesigen Elementen, Gospel-Einflüssen und nordisch-balladesker Einsamkeit. Hier und da ein effektiv eingesetzter mehrstimmiger Gesang und geschickt platzierte, sehr dezente Elektronik-Elemente sorgen für ein abwechslungsreiches Hörerlebnis; die persönlichen und gefühlvoll dargebrachten Lyrics tun ihr übriges. Auch der angenehm warme Klang der LP lässt nichts zu wünschen übrig und macht „Dancing For The Moon“ zu einem perfekten Begleiter für die kommenden Winterabende. fh

610.4767 K 1-2/P 1-2 **TIPP** 36,50 €

Buddy Guy & Junior Wells - Last Time Around -Live- (180 g, blue and red marbled vinyl)



Blues

Für Blues-Freunde und Fans authentischer und guter Aufnahme- und Klangqualität ist dieses Album unverzichtbar. Die Protagonisten sind Buddy Guy & Junior Wells. Das Album von dem wir sprechen bzw. schreiben, heißt „Last Time Around - Live At Legends“. Es ist eine ganz besondere Veröffentlichung zum 25. Geburtstag der Erstveröffentlichung. Es erscheint in limitierter Auflage von 1.000 Exemplaren. Dabei ist jede einzelne, bei Music On Vinyl erschienene LP einzeln durchnummeriert mit einem

edlen Goldprägendruck. Das Vinyl ist dabei in Blue- & Red-Marbled-Vinyl gepresst. Und das sieht nicht nur super aus, sondern es klingt auch gut. Selbstverständlich wurde in 180-Gramm-Qualität gepresst. Und genauso ist es eine Selbstverständlichkeit, dass die Scheibe in einer gefütterten (schwarzen) Innenhülle steckt. Dazu gibt es ein Beiblatt im LP Format mit Portraitfotos und Veröffentlichungsinfos. Ein goldener Hype-Sticker ist ebenfalls inklusive. Doch nun zur Musik. Und dazu kann man nur sagen: 10 starke Songs, die vollständig in-den-Bann-ziehend sind. Gestartet wird mit „Seeds Of Reed“. Buddy Guy startet mit seiner akustischen Gitarre mitten im frenetischen Applaus des Publikums. Dazu singt Junior Wells die ersten Zeilen des Jimmy-Reed-Klassikers „Big Boss Man“. Spät singen die Beiden im Duett, was sehr ergreifend ist. Ergreifend auch deswegen, weil die am 22. und 23. März 1993 in Buddy Guy's Legends, Chicago, IL., USA. aufgenommenen Live-Tracks die letzten Aufnahmen von Wells sein sollten. Der Sänger und Mundharmonikaspieler verstarb im Veröffentlichungsjahr des Albums, 1998. Mit dem über 6 Minuten langen, fulminanten „Hoodoo Man Blues“ wird man gebührend verabschiedet. Die Akustik-Session ist von besonderer Authentizität. Das Gleiche gilt für die perfekt eingefangene Live-Atmosphäre. Top Empfehlung! bj

MOV 2765 K 1/P 1 34,00 €

Jazzrausch Bigband - Mahler's Breakdown (180 g)



Jazz

Die Jazzrausch Bigband hat sich auf dem neuen Album „Mahler's Breakdown“ der 5. Sinfonie des Komponisten Gustav Mahler (* 7. Juli 1860 in Kalischt, Böhmen; 18. Mai 1911 in Wien, Österreich-Ungarn) angenommen. Das Werk, das im Spannungsfeld der Spätromantik und der Moderne steht, wird von dem Ensemble richtig genial aufgemischt. So wie die Jazzrausch Bigband galt Mahler zu seiner Zeit auch als innovativer Reformator. So ist es wirklich spannend, dieser LP zu lauschen, v. a. weil sie auch richtig stark klingt. Techno-Jazz Meets Klassik könnte das Motto lauten. Und diese Verschmelzung gelingt hervorragend. Schließlich hat Bandleader Roman Sladek auch klassische Studiengänge absolviert. Klasse auch, welche Akzente Komponist und Arrangeur Leonhard Kuhn setzt. So transformiert und transportiert er die Sinfonie auf den Dancefloor. Das ist schon ganz großes Musik-Kino! Erschienen ist das Werk, das sowohl Jazz-Fans, als auch Klassik-Freunde erfreuen wird, beim renommierten, deutschen Label ACT mit Sitz in München. Aufgenommen wurde die außergewöhnliche Schallplatte von Umberto Echo am 19. März 2023 in den Dorian Gray Studios, München. Als Dreingabe gibt es zum Vinyl übrigens noch einen High-Res-Download-Code. Absolut empfehlenswert. bj

9981 ACT K 1/P 1 28,00 €

Jimi Hendrix Experience - Live At The Hollywood Bowl (150 g)

Das ist schon eine Sensation mit der man eigentlich nicht (mehr) gerechnet hatte. Ein Konzert der legendä-



Rock

ren Jimi Hendrix Experience aus dem Jahr 1967, das zuvor weder offiziell noch auf Bootleg erhältlich war. Aufgenommen wurden die 9 Songs am 18. August 1967 im The Hollywood Bowl in Los Angeles, Kalifornien, USA. Der als John Allen Hendrix am 27. November 1942 in Seattle, Washington, USA geborene, und am 18. September 1970 in

London, England, verstorbene James Marshall „Jimi“ Hendrix war zum damaligen Zeitpunkt mit seiner Band auf einer 10-monatigen Tour durch Großbritannien und Kontinentaleuropa. Neben dem Sänger, Gitarristen und Komponenten Hendrix gehörten noch Noel Redding am Bass und Mitch Mitchell am Schlagzeug zur Band. Das denkwürdige Konzert fand 5 Tage vor dem US-Release der LP „Are You Experienced“ statt. Hendrix war damals der Opening Act für The Mamas And Papas. Die 17.000 Konzertbesucher waren von Hendrix' Performance voll geflasht. Gestartet wird der Longplayer mit einer fulminanten Version des Beatles-Songs „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band“. Verabschiedet wird man ebenfalls mit maximaler Energie mit dem The Troggs Klassiker „Wild Thing“. Dazwischen gibt es mit „The Wind Cries Mary“, „Foxy Lady“, „Fire“ und „Purple Haze“ herausragende Interpretationen seiner eigenen Kompositionen. Die LP erscheint als lupenreine 150-Gramm-Pressung im herrlich psychedelisch gestalteten Single-Sleeve-Cover. Dazu gibt es ein 12seitiges Booklet im LP Format mit richtig klasse Fotos. bj

883.1551 K 1-2/P 1-2 44,00 €

Mireille Mathieu - Mireille Mathieu chante Piaf (2 LP, 150 g)



Chanson

Kongenialer kann ein Zusammen-treffen zweier Ausnahmemusikerinnen nicht funktionieren. Der Spatz von Avignon Mireille Mathieu ehrt den Spatzen von Paris Edith Piaf. Mathieu ist wahrlich eine Ausnahme-Künstlerin, die zwei Jahrtausende umfasst. Sie wurde am 22. Juli 1946 in Avignon, Frankreich, als ältestes von 14 Kindern geboren. Ihren ersten öffentlichen, musikalischen Auftritt hatte sie als Vierjährige im Rahmen einer Mitterachtsmesse. Sie musste die Schule ohne Abschluss verlassen, da sie als Hilfsarbeiterin in einer Konservenfabrik ihre Familie finanziell unterstützte. Bislang verkaufte sie mehr als 190 Millionen Tonträger. Mit Edith Piaf ist Mathieu sehr stark verbunden. Sie war ein Leben lang ihr Idol. Im Juni 1964 gewann sie in Avignon mit dem Edith-Piaf-Klassiker „La Vie En Rose“ den Gesangswettbewerb „On Chante Dans Mon Quartier“ (übersetzt „In meinem Viertel singen wir“). Das war der Startpunkt einer Weltkarriere. Im Jahr 1985 würdigte Mireille zum ersten Mal Piaf mit dem Album „Les Grande Chansons Francaises“. 1993 gab es mit „Chante Piaf“ eine weitere Ehrerbietung an die am 19. Dezember 1915 in Paris, Frankreich geborene und am 10. Oktober 1963 in Plascassier, Frankreich, verstorbene Edith Giovanna Gassion aka Edith Piaf. Schön, dass es dieses Werk nun als Vinyl-Doppel-LP gibt.

Es wurde mit „A Quoi Ca Sert l'Amour“, „Les Trois Cloches“ und „La Goualante Du Pauvre Jean“ um drei Bonus-Tracks erweitert. Natürlich sind die ganz großen Chansons und Balladen wie „La Vie En Rose“, „Milord“, „Padam, Padam, Padam“, „La Foule“ oder „Je Ne Regrette Rien“ mit dabei. Die Interpretationen dieser wunderschönen Lieder bekommen durch Mathieu ihre ganz eigene Note. Eine absolut empfehlenswerte Edition, die obendrein gut klingt. bj

882.7681 K 1-2/P 1 39,50 €

Nils Molvaer Petter & Norwegian Radio Orchestra - Certainty of Tides (180 g)



Jazz

Er gehört zweifelsohne zu den wegweisenden und prägenden Innovatoren der europäischen Jazzszene im neuen Jahrtausend: Der norwegische Trompeter Nils Petter Molvaer hat seit der Veröffentlichung seines vielbeachteten Debüts „Khmer“ im Jahr 1997 maßgeblich dazu beigetragen, Stilgrenzen zu sprengen und einen neuen, aufregenden Elektrojazz-Sound zu kreieren. Sein unterkühlter, an Miles Davis erinnernder Ton war stets die Klammer zwischen all den LPs, auf denen Molvaer in verschiedensten Kollaborationen (darunter z.B. die Dub-Schwergewichte Bill Laswell und Sly & Robbie) nordisch geprägten Jazz mit Electronica und Ethno-Elementen zu einer modernen Weltmusik verband, die sich nicht selten ebenso für den Club wie für das Kaminfeuer eignet. Letzteres ist aber wohl eindeutig der geeignetere Platz für sein neuestes Werk. „Certainty of Tides“ besteht aus orchestralen Neufassungen einiger von Molvaers Kompositionen. Die Zusammenarbeit mit dem Norwegian Radio Orchestra erweist sich dabei als hervorragende Symbiose weitab von den üblichen „Jazz meets Klassik“-Klischees. Die ätherischen Klänge, die in dem Zusammenspiel der Musiker entstehen, laden zum Hochgenuss unter dem Kopfhörer ein. Erstaunlich, wie organisch sich Streicherklänge, dezentes orchestrales Percussion und Molvaers reduzierte Solotrompete zu einem integrierten Klangkosmos verbinden. Schade nur, dass das Ganz nach nur 33 Minuten schon wieder vorbei ist. fh

389.2167 K 1/P 1 30,50 €

Van Morrison- Accentuate the Positive (2 LP, blaues Vinyl)



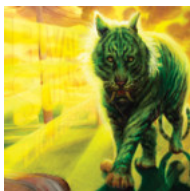
Pop

Van Morrison gehört zu den ganz kreativen und fleißigen Veröffentlichern von Vinyl. Diesmal ist es der zweite Release in diesem Jahr. Der Name ist „Accentuate The Positive“. Nach dem Album „Moving On Skiffle“, wo es schwerpunktmäßig um Skifflemusik ging, widmet sich Morrison nun dem Rock'n'Roll, der Leidenschaft seiner Kindheit und Jugend. Der am 31. August 1945 geborene Sir George Ivan „Van“ Morrison, OBE (Order of the British Empire) wuchs in Belfast, Irland auf. Nach dem 2. Weltkrieg war er vom Blues und Rock'n'Roll stark beeinflusst und hörte Musik von Fats Domino, Chuck Berry und den

Everly Brothers. Und er begann selbst diese Musik nachzuspielen und sie mit seiner Band in den Clubs seiner Heimatstadt live aufzuführen. Über fünf Jahrzehnte später widmet er sich nun wieder intensiv diesem Genre. Die Kraft und Urwüchsigkeit dieser Musik ist auf dem aktuellen Doppelalbum bei jedem einzelnen Ton spürbar. Auf dem 19-Track-Album tummeln sich Songs wie „Flip, Flop And Fly“, „Shakin' All Over“, „Bye Bye Johnny“, „Blueberry Hill“, „Lucille“ oder „Shake Rattle And Roll“. Lückenfüller gibt es definitiv nicht. Und sie klingen allesamt richtig gut. Dafür sorgt der Lackschnitt von ST, das Mastering von Tony Cousins und der Mix von Ben McAuley. Die LP erscheint in herrlich leuchtendem blauen Vinyl. Beilung ist geboten, da streng limitiert. bj

033.6966 K 2/P 1-2 32,50 €

Rival Sons - Lightbringer



Rock

Kein halbes Jahr ist es her, dass Rival Sons mit „Darkfighter“ ihr siebtes Album veröffentlicht haben. Und schon legt der US-Vierer mit „Lightbringer“ Nummer acht nach. Zugegeben, die Spielzeit ist mit knapp 34 Minuten denkbar kurz ausgefallen. Aber was zählt, ist ja bekanntlich Qualität. Und hier lassen die Retrorockers aber auch gar nichts anbrennen. Die sechs Songs strotzen vor roher Energie und verbreiten einen Seventies-Charme, der den Giganten jener Zeit (allegorisch ist hier vor allem der Spirit von Led Zeppelin) die Ehre erweist. Und trotzdem machen Rival Sons ihr ganz eigenes Ding, entwickeln ihren wuchtigen Sound immer weiter. So bringt es der Opener „Darkfighter“ auf eine Spielzeit von über 8 Minuten und hat mit einem langen Intro, dem Einsatz von Akustikgitarren und ausladenden Solopassagen das Zeug zum amtlichen Prog-Rocker. Immer wieder zeugen hier glänzende, detailverliebte Arrangements von der musikalischen Qualität des Quartetts. Aber keine Angst, die Basis bilden immer noch tonnen-schwere Riffs, ein mächtiger Fuzz-Sound und die antreibende Rhythmusarbeit von Bass und Drums. Und Jay Buchanan's Vocals sind natürlich wie eh und je über jeden Zweifel erhaben. Kein Zweifel, „Lightbringer“ gehört wie schon sein Vorgänger zu den allerbesten Rock-alben dieses Jahres. fh

786.2213 K 2/P 1-2 **TIPP** 33,50 €

Taylor Swift- 1989 (TAYLORS VERSION) (2 LP, 150 g, crystal skies blue Vinyl)



Pop

Es gibt gar nicht genug Superlative, um dem märchenhaften Erfolg von Taylor Swift gerecht zu werden. Sie ist die unangefochtene Nummer eins am weltweiten Entertainment-Himmel. Ihre letzte Stadion-Tournee wurde zum ernsthaften Wirtschaftsfaktor in den USA. Ein Kinofilm gibt Eindruck über die gigantischen Dimensionen dieser fantastischen Show. Mit den Verkaufszahlen ihrer Alben bricht sie ohnehin alle Rekorde. Und – ein Kuriosum in der Popgeschichte – infolge eines Rechtsstreits über die

Eigentumsrechte an den Masterbändern ihrer ersten sechs Alben hat sie sich entschlossen, jene LPs erneut einzuspielen. Damit unterstreicht sie einmal mehr, dass sie eine der ganz wenigen Musikerinnen ist, die sich aufgrund ihrer Wirtschaftskraft nicht von Plattenbossen in die Knie zwingen lässt. Musikalisch markiert ihr fünftes Album „1989“, ursprünglich 2014 veröffentlicht, Swifts endgültige Hinwendung zum lupenreinen Pop. Als Countrysängerin hatte sie bereits alles und mehr erreicht, mit ihrem fünften Longplayer machte sie nun allen klar, dass sie in die allererste Liga des stadionfüllenden Mainstreams gehörte. Darauf lässt auch die Mitwirkung unfehlbarer Hitproduzenten wie Max Martin schließen. Synthetischer Pop für die Massen, in eine alles übertreffende Hochglanzproduktion gegossen, gekrönt von Swifts unvergleichlicher Performance. Die Doppel-LP enthält auch noch 5 bisher unveröffentlichte Songs und dürfte spätestens damit alle Besitzer der alten Version zum Erwerb animieren. fh

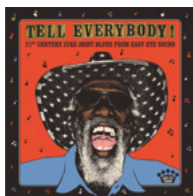
555.4214

K 2/P 1-2

42,00 €

Various Artists

- Tell Everybody! (180 g, blaues Vinyl)



Blues

Da liegt ein ganz starker Blues-Sampler auf unserem Plattenteller. Dabei handelt es sich um speziell ausgewählte mega-authentische Songs, darunter viele bisher unveröffentlichte Musikperlen. Diese stammen von Blues-Musikern, die alle in Dan Auerbachs Easy Eye Sound Studio in Nashville, Tennessee, USA, aufgenommen wurden.

Insgesamt 12 Tracks sind auf dem Album. Gestartet wird mit „Coal Black Mattie“ von RL Boyce. Er präsentiert einen wahnsinns Boogie, wie er nur im Mississippi-Delta entstehen kann. Klasse, welchen Rhythmus die verzerrte E-Gitarre kreiert. Ganz stark dazu die verzerrte Slide-Gitarre, die heiße Licks dazu erklingen lässt. Und diese Stimme! Sie wurde geölt mit Whiskey, kaltem Bier und Mississippi-Wasser. Kein Wunder, dass Boyce für den Grammy nominiert wurde. In der gleichen Liga spielt der Song „Cattfish Blues“ von Jimmy „Duck“ Holmes. Der am 28. Juli 1947 geborene Gitarrist und Sänger ist der Besitzer des Blue Front Cafés, das sich auf dem Mississippi-Blues-Trail befindet. Es handelt sich dabei um den ältesten, noch existierenden Juke-Joint in Mississippi. Klasse, wie authentisch man hier die Musik nachhören kann. Und da passt auch die leicht verstimmte Gitarre exakt dazu. Holmes ist einer der mittlerweile sehr selten gewordenen Protagonisten des Bentonia-Blues-Stils. Einer der Höhepunkte der Scheibe ist die bisher unveröffentlichte Version des Gospels „Don't Let The Devil Ride“ von Leo Bud Welch. Dieser Song kommt in einer eindringlichen Mono-Version. Die LP kommt im Single-Sleeve-Cover mit gemalten Cover und in limitierten blauem Vinyl. Ein Must Have für Blues-Freaks und Fans handgemachter Musik. bj

725.2853

K 1-2/P 1-2

TIPP

31,00 €

Jim White & Mama Lucky - Permanent

Stranger (140 g, cremfarben splattered Vinyl)

Michael Davis Pratt alias Jim White zählt sicherlich zu den interessantesten Figuren der amerikanischen



Rock

Musikszene. Seit der Veröffentlichung seines Debütalbums „Wrong Eyed Jesus!“ im Jahr 1997 hat sich der Songwriter immer wieder an spektakuläre Experimente und Kollaborationen gewagt. Whites Musik entzieht sich seit jeher der Klassifikation, sprengt Grenzen und verwirrt nicht selten. Auch das 2007er Album „Permanent Stranger“

entstand als Frucht einer Zusammenarbeit mit dem Produzenten Tucker Martine und der Musikerin Linda Delgado unter dem Projektnamen „Mama Lucky“. Die 10 enthaltenen Tracks klingen durchweg skurril und schaffen durch die Verwendung eines unüblichen Instrumentariums und die mit Spoken Word-Passagen gespickten Lyrics eine bizarre Jahrmarktsatmosphäre, in der sich die Hörschaft in der okkulten Bude einer Kartenlegerin wähnt. Hier drängt sich ein Vergleich mit Tom Waits geradezu auf, und doch weht auf „Mama Lucky“ ein ganz eigener Wind – zumal White in einer deutlich höheren Tonlage singt. So geraten Songs wie das enorm schräge „Where Would I Be“, das schaurige „Something Is Out There“ oder das düster groovende „No One Is Who I Am“ zur mitreißenden musikalischen Freakshow, die in dem geisterhaften Finale „Why Oh Why“ ihr Ende findet. Ein wildes Stück Musik, das sich nicht nur Freunde von Tom Waits unbedingt einverleiben sollten. Limitiert auf 500 Stück und nummeriert. fh

JJ 5013

K 1-2/P 1-2

28,50 €

Neil Young & Crazy Horse

- Odeon Budokan (140 g)



Rock

Es gibt Namen, die man liest bzw. hört, und schon beginnt in der Erinnerung die Musik zu spielen. Zu diesen gehört Neil Young. Der Sänger, Gitarrist, Mundharmonikaspielder, Pianist, Organist und Komponist wurde am 12. November 1945 in Toronto, Kanada, geboren. Mit dem Album „Odeon - Budokan“

liegen nun zum ersten Mal insgesamt 10 Songs vor, die im Rahmen der 76er Tour von Neil Young und seiner Band Crazy Horse eingespielt wurden. Dabei wurden die 5 Songs der A-Seite am 31. März 1976 im Hammersmith Odeon, London, England, aufgenommen. Es handelt sich dabei um das Solo-Eröffnungs-Akustik-Set. Seite B enthält 5 Songs mit seiner Band Crazy Horse. Die Aufnahmen dazu entstammen den Konzerten vom 10. und 11. März 1976 in der Nippon Budokan Hall der japanischen Hauptstadt Tokio. Den Auftakt macht „The Old Laughing Lady“. Youngs eindringliche Stimme verschmilzt hier auf wunderbare Weise mit seiner perfekt aufgenommenen Akustikgitarre. Sein Mundhar- monika-Solo geht tief ins Herz. Richtig stark ist auch „Old Man“ vom 1972er Album „Harvest“. Von der elektrischen Seite sticht besonders „Cowgirl in the Sand“ hervor. Das Intro, das Young hier auf seiner 53er Gibson-Les-Paul, von ihm auf den Namen „Old Black“ getauft, spielt, ist an Intensität nicht zu toppen. Auch sein langes Solo ist der absolute Hammer. Die LP kommt im Klappcover mit Live-Fotos, inkl. Hype-Sticker und Inlay-Card. bj

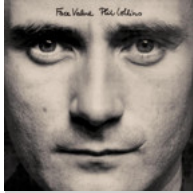
249.0713

K 2/P 1-2

30,00 €

Acoustic Sounds

Phil Collins- Face Value (2 LP, 180 g, 45 rpm)

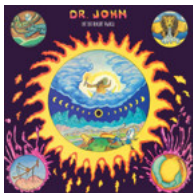


Pop

Was war das für ein Solo-Debüt! Im Jahre 1981 legte Phil Collins seine erste Soloscheibe „Face Value“ vor – da war er nach einem guten Jahrzehnt in den Reihen von Genesis schon ein Star. Doch für ihn sollte es dank diesem formidablen Einstand unter eigenem Namen weiter steil bergauf gehen. Dass Collins gleich mit dem Opener dieser Platte, einem Song namens „In The Air Tonight“, seinen bis heute größten Hit ablieferte, ist Popgeschichte. Aber „Face Value“ ist mehr als die Summe seiner Songs. Da lohnt es sich heute allemal, mit der wunderbaren Neuauflage des Klassikers durch die Audiophile-Serie des Labels Atlantic diesem Meisterwerk erneut sein Ohr zu leihen. Collins musikalische Genialität zieht sich wie ein roter Faden durch die zwölf Songs; er versteht es meisterhaft, komplexe Rhythmen und eine vielseitige Instrumentation in geradlinige, eingängige Popsongs einzuarbeiten. Dass dabei so unterschiedliche Tunes wie das quirlige, mit Funk-Elementen angereicherte „Behind The Lines“ neben dem Americana-beeinflusssten „The Roof Is Leaking“ stehen, tut dem Ganzen keinen Abbruch. Denn was bei weniger begabten Kollegen in die Beliebigkeit rutschen würde, ist bei Collins Ausdruck seiner universellen Musikalität. Ehrensache, dass er die Drumtracks höchstselbst eingespielt hat und ganz nebenbei mit dem intensiven Einsatz von Synthesizern ganz auf der Höhe seiner Zeit war. Mastering durch Chris Bellman bei Bernie Grundman Mastering. Lackschnitt von der 1/4" EQ'd Dolby-Bandkopie vom Original-Masterband. Gepresst bei Quality Record Pressings. Im hochwertigem Hardkarton-Cover. fh

AAPA 003-45 K 1/P 1 85,00 €

Dr. John - In The Right Place (2 LP, 180 g, 45 rpm)



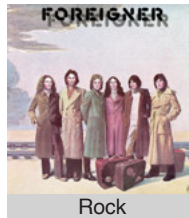
Blues

„In The Right Place“ ist das sechste Album des Voodoo-Rock-Meisters und Ausnahmemusikers Dr. John aus New Orleans. Geboren wurde der Sänger, Pianist, Gitarrist, Musikproduzent und Komponist am 20. November 1941 als Malcolm „Mac“ John Rebennack Jr. in New Orleans, Louisiana, USA. Dort verstarb er auch am 6. Juni 2019. Dr John ist sechsfacher Grammy-Preisträger. Im Jahre 2011 wurde Dr. John in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen. Sein musikalisches Spektrum umfasste dabei Swamp Rock, Rock'n'Roll, Blues, Gospel und Jazz. „In The Right Place“ erschien ursprünglich 1973 bei Atco Records. Es sollte Dr. Johns meistverkauftes Album werden. Diskografisch lag das Album zwischen „Dr. Johns Gumbo“ (1972) und „Triumvirate“ (mit Mike Bloomfield & John P. Hammond, 1973 bzw. „Desitively

Bonnaroo“ (1974). Schön, dass dieses musikhistorisch wichtige Werk nun bei Analogue Productions in der Atlantic 75 Serie auf zwei sauber gepressten LPs wiederveröffentlicht wurde. Diese drehen souverän in 45RPM und sind in 180-Gramm-Qualität hergestellt. Los geht's bei dem 11-Track Album mit „Right Place, Wrong Time“. Der Rhythmus ist schon fast funky. Es ist stilistisch wahrscheinlich wirklich am besten mit Voodoo Rock zu kennzeichnen. Dr. Johns Gesangsstimme ist so herrlich authentisch und voller Ausdruckstärke. Das E-Gitarren Solo von David Spinozza ist outstanding. Ein absoluter Anspieltipp ist „Such A Night“, das übrigens auch im Martin Scorseses Konzertfilm „The Band's The Last Waltz“ performt. Verabschiedet wird man von „Cold Cold Cold“, einem richtig starken Rhythm- & Blues-Song. Das auffällig schön gemalte Cover stammt von James Flounroy Holmes. Es rundet das Edel-Klang-Werk perfekt optisch ab. Mastering von den Original-Analog-Masterbändern durch Ryan K. Smith bei Sterling Sound. Gepresst bei Quality Record Pressings und RTI in den USA. Im stabilen Karton-Cover. bj

AAPA 006-45 K 1/P 1 85,00 €

Foreigner - Foreigner (2 LP, 180 g, 45 rpm)



Rock

Mehr als 7 Millionen verkaufte Exemplare von einem Debütalbum: Das ist die Liga, in der Foreigner von Anfang an spielten. Kein Wunder, dass die britisch-amerikanische Formation zu den Mitbegründern des Stadion-Rock zählt. Obwohl das selbstbetiteltete Erstlingswerk von 1977 nur den Anfang der sagenhaften Karriere dieser Band markierte, gilt es vielen Fans als der bis heute unerreichte Höhepunkt im Foreigner-Oeuvre. Zumindest in künstlerischer Hinsicht spricht dafür einiges: Mit Leichtigkeit hatte das Sextett, zu dem damals auch Ex-King-Crimson-Mitglied Ian McDonald gehörte, Elemente des Progressive Rock in einen leichter verdaulichen Mainstream-Sound integriert. So konnte die Truppe um Gitarrist Mick Jones bereits auf dieser ersten Platte mit „Feels like the First Time“, „Cold As Ice“ und „Long, Long Way From Home“ drei ihrer fortan unsterblichen Hits ans Publikum bringen, die bei aller geradlinigen Hard-Rock-Attitüde eine beinahe versteckte musikalische Klasse aufweisen. Die macht sich in teils ungewöhnlichen Akkordfolgen, teils im tatsächlich leicht crimsonesken Einsatz von Saxophonen, dem knurrigen Bass und der progressiven Keyboardarbeit bemerkbar. Ja, diese Detailverliebtheit und Kunstfertigkeit ist auch innerhalb des Foreigner-Katalogs ein Alleinstellungsmerkmal der ersten LP, die jüngst im wertigen audiophilen Gewand bei Atlantic Records wiederveröffentlicht wurde.

Mastering vom Original-Masterband durch Ryan K. Smith bei Sterling Sound in den USA. Gepresst bei Quality Record Pressings. Im hochwertigem Hardkarton-Cover. fh

AAPA 008-45 K 1/P 1 85,00 €

Genesis - Selling England By The Pound (2 LP, 180 g, 45 rpm)



Rock

„Selling England By The Pound“ ist das fünfte Studio Album der Progressiv-Rocker Genesis. Es wurde am 28. September 1973 auf Charisma Records veröffentlicht. Das Album erreichte Platz 3 der englischen Charts und Platz 70 der US-Charts. Die im Februar 1974 veröffentlichte Single „I Know What I Like (In Your Wardrobe)“ war der erste Top 30 Hit im Vereinigten Königreich. Es ist auch ein sehr wichtiges Lied auf der in jeder Hinsicht außergewöhnlichen Langspielplatte. Aber auch die anderen sieben Songs haben es in sich. Geschrieben wurde die Songs von allen Bandmitgliedern gemeinsam. Diese sind: Peter Gabriel (Gesang, Flöte, Oboe, Perkussion), Tony Banks (Orgel, Mellotron, Synthesizer, Piano, 12-Saiten-Gitarre, Gesang), Stephen Hackett (E-Gitarre, Nylon-Gitarre), Michael Rutherford (E-Bass, Basspedal, 12-Saiten-Gitarre, Elektro-Sitar, Gesang) und Phil Collins (Schlagzeug, Perkussion, Gesang). Klasse, dass dieses Meilenstein-Album nun als perfekte 180-Gramm-Pressung in 45RPM drehend, auf 2 Lps verteilt, erscheint. Hier werden alle Feinheiten der Instrumente und des Gesangs herausgeholt. Dafür sorgt auch das gigantische Mastering vom Original-Masterband durch Chris Bellman bei Bernie Grundman Mastering. Gepresst wurde sie bei Quality Record Pressings in den USA. Diese Deluxe-Ausgabe im stabilen Karton-Cover ist jeden einzelnen Cent wert. bj

AAPA 002-45 K 1/P 1 85,00 €

Charles Mingus - Blues & Roots (2 LP, 180 g, 45 rpm)



Jazz

Er war ein Revolutionär und ein nachhaltiger Erneuerer des Jazz. Er war genialer Komponist, wegweisender Kontrabassist, galt aber auch als schwieriger Charakter, der öfter mal aneckte. Kein Zweifel, Charles Mingus gehört zu den auffälligsten und prägendsten Gestalten der Jazzhistorie und der Musik des 20. Jahrhunderts. Allgemein anerkannt wurde das, wie leider nur allzu häufig, erst spät. Immerhin konnte Mingus einige Ehrungen, etwa eine Einladung ins Weiße Haus kurz vor seinem Tod, noch persönlich erleben. Heute gelten die meisten seiner Alben zurecht als Klassiker des modernen Jazz. Die Scheibe „Blues & Roots“ aus dem Jahr 1960 macht da keine Ausnahme. Die Stücke sind typisch für den Mingus-Stil jener Zeit: vorwärtstreibend, voller Spielenergie und dabei knietief in der afroamerikanischen Musiktradition verwurzelt. Blues und Gospel tönen aus jeder Komposition, eigentlich eingebettet in eine für die damalige Periode geradezu unerhörte Progressivität. Besonders stilbildend wirkten hierbei die ausgeklügelten Bläusersätze und das kraftvolle Bassspiel des Meisters selbst. Stücke wie „Wednesday Night Prayer Meeting“ oder „Moanin“ bringen das Kunststück fertig, ebenso zu ekstatischen Bewegungen wie zum stillen Genuss vor den Lautsprechern einzuladen. Die audio-

phile Wiederveröffentlichung ist nicht nur aus jazzgeschichtlicher Sicht ein absolutes Muss.

Mastering durch Kevin Gray vom Original-Analogband bei Cohearent Audio. Gepresst bei Quality Record Pressings. Im hochwertigem Hardkarton-Cover. fh

AAPA 001-45 K 1/P 1 85,00 €

John Prine- John Prine (2 LP, 180 g, 45 rpm)



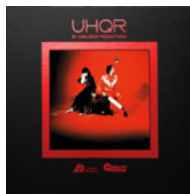
Country

Im Rahmen der Audiophile-Serie von Atlantic Records wird mit dem selbstbetitelten Debütalbum von John Prine ein echter Klassiker der Bluegrass- und Countrymusik neu aufgelegt. Prine wurde einst von Kris Kristofferson entdeckt und erhielt die Chance, eine Platte unter eigenem Namen für Atlantic einzuspielen. Obwohl der kommerzielle Erfolg zunächst ausblieb, waren sich Szene und Fachpresse einig, hier ein Riesentalent vor sich zu haben. Auffallendstes Merkmal waren sicher die sozialkritischen Texte, die von Prine in lyrischer Direktheit zum Besten gegeben wurden. Prine verstand es, heikle Themen wie Krieg, Drogenkonsum oder auch die Zerstörung von Ortschaften zugunsten von Bergbau in eingängige Songs zu packen, die eine enorme Sogwirkung entfalteten und zum Teil schnell zu Klassikern im Bluegrass-Repertoire wurden. Musikalisch ist eine gewisse Nähe zu Bob Dylan nicht zu leugnen der ihn später übrigens als einen seiner Lieblings-Songwriter bezeichnete. Dass Prine seinen festen Platz in der Folk-Historie also redlich verdient hat, dürfte hinreichend klar sein. Die hochwertige Wiederveröffentlichung des Debüts von 1971 gibt Anlass, sich in dieses bemerkenswerte Album zu vertiefen.

Mastering direkt vom Original-Masterband durch Ryan K. Smith. Gepresst bei Quality Record Pressings. Im hochwertigem Hardkarton-Cover. fh

AAPA 004-45 K 1/P 1 85,00 €

The White Stripes- Elephant (2 LP, 200 g, 45 RPM, Clarity Vinyl)



Rock

Die White Stripes sind ein Phänomen, sie sind einzigartig. Ihre Musik kommt eruptiv und mächtig wie Magma aus einem explodierenden Vulkan. Das Werk „Elephant“ aus dem Jahr 2003, das nun bei Analogue Productions als UHQR erscheint, ist limitiert auf 10.000 Exemplare. Das ist eigentlich nicht viel, bedenkt man die Popularität des Duos. So gelten The White Stripes als eine der bekanntesten Vertretern des Garage-Rocks. Die Musik bewegt sich stark im Spannungsfeld von Alternative-Rock, Bluesrock, Punk, Blues und Folk. Interessant ist auch, dass die Band gerne Songs von Captain Beefheart, Bob Dylan oder Son House covernt. Sie besteht aus Sänger, Gitarrist, Pianist und Komponist Jack White und Schlagzeugin, Perkussionistin und Sängerin Meg White. Meg White lernte John Anthony Gillis kennen, als sie in einem Restaurant als Barkeeperin arbeitete. Nach ihrer Heirat am 21. September 1996 nahm Gillis ihren Nachnamen an und gelangte unter dem Namen Jack White zur

Berühmtheit. Anfangs nannten sich die Beiden als Duo zuerst The Red and White Stripes, nach Megs Lieblings-Pfefferminz-Bonbons. Doch nun zur aktuellen Wiederveröffentlichung. Die Musik kommt wie aus einem Guss. Das liegt sicher an der perfekten Produktion und der absolut hochwertigen Vinylqualität. Gefertigt ist die LP in 200-Gramm-Vinyl. Die zwei LPs drehen souverän in 45 RPM. Das Mastering wurde auf Grundlage der originalen analogen Masterbänder durch Ryan K. Smith bei Sterling Sound getätigt. Gepresst wurde bei Quality Record Pressings auf Clarity-Vinyl. Aufgenommen wurde das Album innerhalb von zwei Wochen in London, England, in den Toereg Studios. In die Produktion wurden damals lediglich 5000 Pfund Sterling investiert. Auf die Frage, ob man das Album nicht wesentlich aufwendiger produzieren könnte, antwortete White: „Klar hätten wir das machen können, aber die Art, wie wir als Band funktionieren, zwingt uns dazu, sehr schnell und billig zu arbeiten, ohne teures Equipment. Ich hasse Computer und ProTools, es zerstört jegliche Kreativität.“ Und hört man Songs wie „Seven Nation Army“ oder „Black Math“, weiß man, wie recht er hatte. Die wertig gestaltete Box birgt zusätzlich noch ein 12-seitiges Booklet mit Linernotes von Ben Blackwell. Dazu gibt es noch bisher unveröffentlichte Sessionfotos. Diese LP ist ein Volltreffer. bj

AUHQR 0019-45 K 1/P 1 198,00 €

Dot Time Records

Efrat Alony - Händel - Fast Forward (150 g, blaues Vinyl)



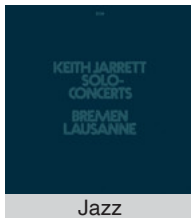
Jazz

Das Interesse an Barockmusik ist im Jazz schon immer stark gewesen. Die Beschäftigung mit Harmonik und Stimmführung der alten Meister hat vor allem Pianisten wie John Lewis, Jaques Loussier, Friedrich Gulda und auch Keith Jarrett zu neuen Konzeptionen innerhalb der Jazzmusik geführt. Denn strenger Kontrapunkt und scheinbar freie Improvisation haben mehr miteinander zu tun, als man gewöhnlich denkt. Die israelische Sängerin Efrat Alony hat nun das Ergebnis ihrer ganz eigenen Auseinandersetzung mit einem der Giganten des Barock – Georg Friedrich Händel – vorgestellt. Auf dem Album „Händel Fast Forward“ tritt die in Berlin lebende Künstlerin ihre persönliche Reise durch verschiedene Werke aus dem Oeuvre Händels an. Das Resultat ist absolut erfrischend, denn diese LP ist so ganz anders als diverse Crossover-Versuche, die sich meist auf die verwandte Harmonik beziehen und altbekannte Barockhits lediglich mit etwas Swing würzen. Nein, Alony und ihre Mitstreiter Achim Kaufmann (Piano), Henning Sieverts (Bass) und Heinrich Köbberling (Schlagzeug) konzentrieren sich auf den emotionalen Gehalt der unerreichten Händel-Arien und schaffen es, aus dem vorgegebenen Material eine ganz eigene Tonsprache zu entwickeln. Das klingt oft geheimnisvoll, immer spannend und zeugt von immenser Musikalität. Das tahtlose Zusammenspiel der Musiker und das dunkle Timbre von Alonys Stimme verschmelzen zu einem der aufregendsten Jazzalben des Jahres. fh

DT 8572 K 1-2/P 1-2 **TIPP** 34,00 €

ECM Records (180 g)

Keith Jarrett (3 LP, 180 g) - Solo Concerts Bremen / Lausanne



Jazz

Keith Jarrett - Klavier. Aufnahmen März & Juli 1973.

Ja, es gibt noch jede Menge Schätze in den Archiven des Münchner Traditionslabels ECM. Und wenn einem dann eine wiederentdeckte Perle so luxuriös präsentiert wird wie im Rahmen der Luminescence-Reihe, dann ist Weihnachten gar nicht mehr weit. Auf insgesamt 540

Gramm Vinyl, versehen mit einem ansprechenden Booklet mit Fotografien und hochwertig verpackt, erscheinen nun die Aufnahmen von zwei frühen Solo-Konzerten von Keith Jarrett in einer Must-Have-Edition. Die Live-Aufnahmen aus Bremen und Lausanne stammen aus dem Frühjahr 1973, als Jarrett gerade erst damit begonnen hatte, komplett improvisierte Solokonzerte zu geben. Diese Aufnahmen haben also, ganz abgesehen von der musikalischen Qualität, einen historischen Wert, denn sie entstanden noch vor dem legendären Köln-Konzert. Über Jarretts pianistische Fähigkeiten braucht man eigentlich kein weiteres Wort mehr verlieren und doch ist es immer wieder erstaunlich, ja bisweilen erleuchtend, diesem Großmeister der Improvisation zuzuhören. Aus kleinen Motiven, simplen Akkordfolgen entwickelt er ein ums andere Mal in Echtzeit raffinierte Klangfolgen, die nicht selten wie feinsäuerlich komponierte Werke klingen. Und genau deshalb ist jede (Wieder-)Veröffentlichung einer Jarrett-Solo-performance so spannend und reizvoll – vor allem, wenn sie derart liebevoll gestaltet ist wie dieses 3-LP-Set. Neu geschnitten vom Original-Masterband. fh

ECM 1035 K 1/P 1 95,00 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

Run DMC - King of Rock



Hip-Hop

Brandneu liegt uns die Mobile-Fidelity-Sound-Lab- (MFSL)-Edition „King Of Rock“ von Run-D.M.C. vor. Die Hip-Hop-Band aus Queens in New York, USA. Sie galt als einer der wichtigsten Hip-Hop-Acts der 80er-Jahre. Im Jahr 2009 wird die Band in die Rock and Roll Hall of Fame als beste Performer aufgenommen. Von der Musikzeitschrift

Rolling Stone wird die Band 2010 auf Platz 48 der 100 größten Musiker aller Zeiten gesetzt. Sie war eine der Botschafterinnen, die das Genre Hip-Hop einem größeren Publikum bekannt machte. Ein Nebenaspekt: Sie fungierten auch als erfolgreiche Markenbotschafter für die Sportmarke Adidas. Die Mitglieder der Band Jason Mizell (Jam Master Jay), Joseph Simmons (Run) und Darryl McDaniels (D.M.C.) wuchsen zusammen in Hollis, Queens in New York City, New York, USA, auf. Nach ihrem Highschool-Abschluss gründeten sie 1982 die Hip-Hop/Rap-Band. 1983 erschien ihre erste Single mit den Songs „Its Like That“ und „Sucker MCs“. Hier beschäftigen wir uns nun mit dem Re-Release „King Of

Rock“ aus dem Jahr 1985. Für diese Scheibe erhielt die Band Doppelplatin. Die hochqualitative MFSL-Pressung kommt in limitierter Auflage in einer einzeln nummerierten 180-Gramm-SuperVinyl-Edition. Dadurch kommt der druckvolle und energiegeladene Sound des 9-Track Albums voll zur Geltung. Man höre nur das fette Schlagzeug-Set und das Glockenspiel beim Opener „Rock the House“ an. Der E-Gitarren-Sound beim Titeltrack ist atemberaubend. Er bringt die Stimmen auch kongenial nach vorne. Durch die Edel-Edition ist dies nun auch mega-stark nachhörbar! bj

MFVS 535

K 1/P 1

TIPP

89,00 €

Ruf Records (180 g)

Ghalia Volt- Shout Sister Shout



Blues

Das geht richtig ab. Blues Rock at its best! Hört man sich nur den Opener „Every Cloud“ des Albums „Shout Sister Shout!“ von Ghalia Volt an, geht sofort die kalifornische Wüstensonne auf. Richtig klasse, welche Bottleneck-Sounds Volt aus ihrer Silvertone E-Gitarre holt. Die kraftvollen Riffs, die der 2. Gitarrist David Catching kongenial unter-

stützt, geben dem Song unheimliche Power. Die Orgel- und E-Piano-Sounds von Ben Alleman hüllen den Gesamtklang in eine warme Decke ein. Volts kraftvolle Gesangsstimme kommt besonders gut zum Vorschein bzw. Vorklang. Danny Frankel an Drums und Percussion sorgen genau für den richtigen Puls. In Joshua Tree in Kalifornien sind diese grandiosen Songs eingespielt worden. Hier steht das legendäre Aufnahmestudio Rancho De La Luna des Produzenten, Musikers und Mitbegründers von „Queens Of The Stone Age“ David Catching. Volt kommt dabei ins Schwärmen: „Ein Album bei David Catching einzuspielen war ein einzigartiges Erlebnis. Ich habe so viele Erinnerungen an meine Zeit in der Wüste. Der Blick auf den Joshua Tree National Park. Die Sterne, der Mond, das Heulen der Kojoten und auch der Oldtimer, der vor dem Studio stand. Ganz zu schweigen von Rancho De La Luna mit seiner Geschichte und all den Rock'n'Roll-Nachbarn, die jederzeit vorbeischauten.“ Dem ist nichts hinzuzufügen. Top Empfehlung. bj

RUF 2094

K 2/P 1-2

26,50 €

Stunt Records (180 g)

Claes Janson & Christina von Bülow - Det Regnar I Min Stad

Auf dieser bemerkenswerten Scheibe ist ein veritables Dreamteam der skandinavischen Musikszene zusammengelassen. Die dänische Saxophonistin Christina von Bülow und der schwedische Sänger Claes Janson geben sich auf „Det Regnar I Min Stad“ die Klinke in die Hand, um Gedichte des verstorbenen schwedisch-finnischen Lyrikers ke Grandell zu vertonen. Herausgekommen ist ein wohlklingendes, unprätentöses Jazzalbum, das sich bestens für die Abende der kalten Jahreszeit eignet, wenn zur Entspannung am heimatischen Kaminfeuer die passende Schallplatte aufgelegt werden soll. Musikalisch geht es Richtung Standard-Jazz,



Jazz

wobei es sich bei allen 14 Songs um Eigenkomposition von Christina von Bülow handelt. Die allesamt auf Schwedisch vorgetragenen Stücke entwickeln, vor allem dank der tiefen, sonoren Stimme Jansons eine klangliche Wärme, die guttut. Auch wenn Emily McEwan das Mikrofon ergreift und Christina von Bülow auf einigen Tracks die Querflöte hören lässt, bleibt der durchgängige Vibe des Albums erhalten. Die Kollegen an Gitarre, Klavier, Bass und Schlagzeug schaffen eine unaufdringliche, perfekt abgestimmte Begleitmusik zu den gefühlvollen Vorträgen der Solisten. Schade nur, dass man den Gehalt der Texte höchstens erahnen kann, wenn man der schwedischen Sprache nicht mächtig ist aber das hat ja auch seinen Reiz. fh

STU 22141

K 1/P 1

26,50 €

Tone Poet Vinyl (180 g)

Kenny Burrell- K.B. Blues



Jazz

Immer wenn etwas Neues vom Tone Poet kommt, erfreuen wir uns an der Aufmachung und am hervorragenden Klang, der natürlich korreliert mit der qualitätsvollen Herstellung des Tonträgers. Hier geht es um den legendären Jazz-Gitarri- sten Kenny Burrell und sein Werk „K.B. Blues“. Aufgenommen wurde die LP am 10. Februar 1957. Zum

ersten Mal erschienen ist die LP 1979 und nun liegt die LP mit neuem Artwork auf Blue Note Records neu vor. Der legendäre „Tone Poet“ Joe Harley (Music Matters) kuratierte und betreute dabei mit viel Sachverstand die Pressung. Die exquisite 180-Gramm-Vinyl-Edition kommt in einer superedlen Verpackung. Das Cover wird als schweres, laminiertes Klappcover faksimiliert. Ein wunderschönes Schwarz-Weiß-Cover-Foto stammt von Francis Wolff. Bei der Herstellung wird die oben genannte Tip-On-Sleeve-Hüllenfertigung angewendet. Wie früher in den 50er- und 60er-Jahren wird auch hier eine stabile Papp-Grundlage mit glänzend laminierten Oberfläche verbunden. Das Mastering wurde super professionell von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Coherent Audio durchgeführt. Gepresst wurde bei RTI auf 180 Gramm schwerem Vinyl. Zusätzlich gibt es bei dieser Edel-Edition noch ein Beiblatt im LP Format dazu. Das 5-Track Album startet mit „Nica's Dream“. Die über 9 Minuten lange Horace-Silver-Komposition gefällt durch ihre immense Melodiosität. Herrlich die Improvisationsfähigkeiten der Mitmusiker, dem Tenor Saxophonisten Hank Mobley und dem Pianisten Horace Silver. Traumwandlerisch agiert dazu das Rhythmus-Gespann aus Bassler Doug Watkins und Drummer Louis Hayes. Seite B ist mit „K.B. Blues“, „D.B. Blues“ und „K.B. Blues - Alternate Take“ wortwörtlich sehr blueslastig. Es macht wahrhaft Freude, hier live dabei zu sein, wie die blue notes aus den Boxen perlen. Ein Must Have für Jazz- und Blues-Freunde. bj

BN 3052

K 1/P 1

46,00 €

Highlight des Monats



Die Schallplatte kommt in einer luxuriösen Box mit Goldprägung und der Abbildung des Covermotivs. Ein goldener Hype-Sticker befindet sich auf der Versiegelung. Die sauber gepresste Scheibe steckt in einer Qualitäts-Kunststoff-Hülle. Diese wiederum ist in einem Karton mit Original-Cover-Motiv, ebenfalls mit Goldprägung, der dann wiederum in einem besonders edel gestalteten Single-Sleeve-Cover geborgen ist. Ein Faltblatt mit dem Original Postkarten Motiv zum Aufklappen mit allen Lyrics und Besetzungsangaben sind darauf enthalten. Zusätzlich gibt es ein Beiblatt in dem das Press- und Herstellungsverfahren ausführlich beschrieben wird. Eine Original Klappcover-Replik der Schallplatte ist ebenfalls beigelegt. Dieser Tonträger ist wahrhaft sensationell und bestimmt bald ein gesuchtes audiophiles Sammlerstück. Limitiert auf 7500 Stück. bj

Durch das One-Step-Verfahren umgeht MoFi mehrere, sonst getätigte Schritte, bei der Schallplatten-Fertigung. Hier werden die Stamper für die Pressung direkt aus einer Lackschnitt-Vorlage (Lacquer) produziert.

Bruce Springsteen - Greetings from Asbury Park, N.J. (180 g, UltraDisc One-Step)

Darauf haben Fans von Bruce Springsteen schon lange gewartet. Das Erstlings-Album „Greetings from Asbury Park, N. J.“ aus dem Jahr 1973 gibt es nun in einer hochwertigen Wiederveröffentlichung in der MoFi- (Mobile Fidelity Sound Lab) Serie.

Neben dem hervorragenden Klang, gefällt hier wieder einmal die ästhetisch-schöne Aufmachung des Werks, das hier als sauber gepresste Vinyl in dem 1-LP Set vorliegt. Auf Grundlage der originalen analogen Masterbänder wurde bei RTI auf MoFi-SuperVinyl gepresst. Die nummerierte UltraDisc-Edition kommt als Mobile-Fidelity-One-Step-180-g-33RPM-Schallplatte. Sie ist streng limitiert auf 7.500 Exemplare. Und das lässt sich wirklich hören! Ein Grundrauschen ist faktisch nicht mehr zu hören. Der Sound kommt sehr kraftvoll und druckvoll aus den Stereoboxen. Dabei überzeugt das Ganze durch maximale Feinzeichnung und Transparenz, ohne dass die so geschätzte analoge Wärme verloren geht. Auch die Dynamik ist herausragend. Da macht Musik hören so richtig Freude.

Man kann gar nicht glauben, dass die Musik schon vor 50 Jahren aufgenommen wurde. Aufgenommen wurde übrigens in den 914 Sound Studios, Blauvelt, New York, USA.

Eröffnet wird das 9-Track-Album von „Blinded By The Light“, das Manfred Mann mit seiner Earth Band als Cover-Version zum Welt-Hit führen wird. Die Ur-Version überzeugt durch ihre Direktheit. Der Rhythmus ist strait und vorwärtstreibend. Schlagzeuger Vincent Lopez spielt auf das Wesentliche reduziert, aber dadurch umso eindrücklicher. Sein Partner am Bass agiert dazu kongenial. Es ist übrigens der Boss himself, der den Vier-Saiter bedient. Die Gitarren haben hier einen fast schon funky Touch. Weiter geht es mit „Growin' Up“. Eine wunderschön lyrische Piano-Einleitung eröffnet den Song. Gespielt wird das Tasteninstrument von David Sancious. Danach beginnt Springsteen zu rocken und zwar genau so, wie es nur Springsteen kann. Genau so, wie ihn seine Fans weltweit lieben. Dabei hatte er schon 1973 seine Fender Telecaster-E-Gitarre fest im Griff, so wie er es bis heute tut. „Lost In The Flood“ ist eine gefühlvolle Ballade, die voller melodischer und lyrischer Schönheit ist. „Spirit In The Night“ ist ein Klassiker, der auf unzähligen Setlists von Bruce Springsteen und seiner E-Street Band steht. Richtig klasse bei der vorliegenden Ur-Studio-Fassung ist das Saxophon-Solo von Clarence Clemons, der in Doppelrolle auch als Background-Sänger agiert. Mit „It's Hard To Be A Saint In The City“ wird man verabschiedet. Eine wunderschön warm und gleichzeitig crisper Akustik-Gitarre, gezupft von Springsteen, leitet den Song ein. Die Rhythmus-Fraktion aus Garry Tallent am Bass und Lopez am Schlagzeug agieren groovemäßig perfekt. Das Piano, gespielt von David Sancious, fügt sich kongenial in den rhythmischen Fluss ein. Auch hier ist man vom satten Sound begeistert. bj

MOBUD 055

K 1/P 1

139,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10.30 - 13.00 Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir Mo, Di, Do und Fr ab 14.00 Uhr erreichbar.
Mittwochs erreichen sie uns in unserem Analog-Studio.

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de